

Projekt Weiterbildungscurriculum des Forums Junge Radiologie

Anonymisiertes Prüfungsprotokoll

Allgemeines

Hochschule / Ort / Ärztekammer: Landesärztekammer Nordrhein

Jahr der Prüfung: 2021

Dauer der Prüfung: 25 Minuten

Anzahl und ggf. Rollen der Anwesenden: 2 Prüfer, 1 Vorsitzender

Gliederung / Ablauf der Prüfung: Erst ausführlicher Theorie-/Technikteil dann Bildbefundung

Besonderheiten / Bemerkenswertes während der Prüfung: Kurze Vorstellung, freundliche Atmosphäre. Fälle an 2 Laptops demonstriert

Liste der abgefragten Krankheitsbilder & Diagnosen:

- Lungenembolie
- Appendizitis
- Plexiformes Neurofibrom
- Knieinstabilität mit IM Schaden
- Radiusköpfchenfraktur

Theorie-Teil

1. Strahlenschutz:
 - a. Definition Kontrollbereich (Dosiswerte, Strahlenschutzmaßnahmen).
 - b. Wie funktioniert ein Filmdosimeter:
 - i. Aufbau. Was wird gemessen: Indirekte Dosis, Strahlenqualität, Richtung.
 - ii. „Haben Sie schon mal eins aufgemacht, was ist in dem Tütchen“ → Nein habe ich noch nicht gemacht. „Sollten Sie mal machen. 2 Filme um die Strahlenrichtung festzulegen“.
 - iii. Wo schicken Sie das hin? Materialprüfungsamt NRW
2. 30-Jährige mit V.a. Lungenembolie:
 - a. Brüste im Untersuchungsbereich, Strahlendosis hoch
 - b. Deshalb zunächst klinische Einschätzung, Wells-Score, Echo mit Rechtsherzbelastung
 - c. Blutwerte, Schwangerschaftsauschluss, Nierenwerte, TSH
 - d. TSH niedrig, welche Alternativen gibt es: Szintigraphie, MR Versuch
3. Kind mit rechtsseitigen Unterbauchschmerzen, wie schallen Sie die Appendix:
 - a. Konvexschallkopf, epigastrische/iliakale Gefäße als Orientierung
 - b. Terminales Ileum/Ileozökalklappe, tubulär endende Struktur
 - c. „Was können Sie als Referenz nehmen, um sicher zu sein, dass die Wand verdickt ist?“ → Wollte auf Magenwand hinaus, wusste ich nicht
 - d. „Sie finden die Appendix nicht, der Chirurg ist sich aber sicher, dass es eine Appendizitis ist, was sagen Sie ihm?“ → Perforierte Appendizitis, nicht direkt darauf gekommen

Bilder an zwei verschiedenen Laptops:



1. MRT des Beckens:
 - a. Mittelalte weibliche Patientin mit V.a. Coxarthrose
 - b. Welche Sequenzen fahren Sie bei Coxarthrose?
 - c. Große Raumforderung femoral links entlang der Gefäßnervenscheide, T2w hell, T1 hypointens, polyzystisch multilobuliert. Habe AV-Malformation und Lymphangiom angeboten.
 - d. Gegenfrage: „Wie sehen Neurofibrome im MRT aus“? Habe T2 intermediär bis hell angeboten. → Er wollte ganz hell hören, war ein plexiformes Neurofibrom.
2. MRT des Kniegelenkes:
 - a. Mittelalter Patient, Z.n. Distorsion
 - b. Strukturiertes Vorgehen beim Befunden, was sehen Sie? → Beim Durchblättern nur Ödem im Innenmeniskushinterhorn.
 - c. In welchen Ebenen schauen Sie sich den Meniskus an? Axial fand er gut, ich wollte noch genauer auf den Meniskusschaden eingehen, aber das war wohl ausreichend.
 - d. Welche Bänder gibt es? Wichtig war ihm am Innenmeniskus meniskotibial. Habe dann die meniskofemorale Bänder erwähnt. Hier hat er nachgefragt, ob die immer da sein müssten → Nein, anlagebedingt. Er hat noch ergänzt, dass die im Alter manchmal atrophieren. Sollte sie ihm dann im Bild noch zeigen.
3. Röntgen Ellenbogen:
 - a. Mittelalter Patient
 - b. Seitenaufnahme: Erschwerte Bedingungen, Aufnahme war rotiert und die exakte Artikulation nicht sicher beurteilbar. Minimales vorderes Fettpolster, kein hinteres → das fand er sehr gut.
 - c. „Was machen Sie jetzt“? → Zweite Ebene ap.
 - d. Radiusköpfchen minimal verzogen, Radiushals irregulär: „Sehr gut, was machen Sie jetzt“? → CT oder MRT

Anmerkungen

Sehr kurze Prüfung, die Prüfer waren nett und wohlwollend. Hatte insgesamt viel gelernt, das war im Nachhinein hier sicher nicht erforderlich. Unter Zeitdruck macht es in meinen Augen keinen Sinn, seltenere Diagnosen zu lernen. Dass ich das Neurofibrom nicht als solches erkannt habe, hat die Prüfer anscheinend nicht gestört.

Technik und Strahlenschutz sollte man gut können, dazu kann ich Grunert „Strahlenschutz für Röntgendiagnostik und Computertomographie“ empfehlen. Übersichtliches Buch, auch wenn es eigentlich nach Grund- und Spezialkurs geordnet ist.

Die 1450 Fragen von Albes sind als Orientierung in Ordnung, obwohl vieles schlicht nicht mehr stimmt oder veraltet ist. Im Technikteil sind viele Dinge m.E. auch unverständlich beschrieben.

Zu guter Letzt finde ich es enttäuschend, dass Radiologen anscheinend wenig Prüfungsprotokolle online stellen. Es kursieren Uraltprüfungen von 1998-2015, aber in der Radiologie ändern sich ja bekanntlich die Dinge immer mal wieder. Als Orientierungshilfe für effizientes Lernen sind die Protokolle wichtig und ich bitte darum, die Kollegen zum Einreichen eines Protokolls zu motivieren.